

Redakteur1 11. Mai 2026



Autorin Annette Hess liest aus ihrem Roman „Deutsches Haus“ im Rahmen der Ausstellung „Mit eigener Stimme. 75 Jahre Zentralrat der Juden in Deutschland“

Annette Hess' Roman „Deutsches Haus“ spielt in Frankfurt im Jahr 1963 und behandelt den ersten Auschwitzprozess, bei dem Fritz Bauer Generalstaatsanwalt war. Angeklagt wurden Wachleute und SS-Angehörige, die im Konzentrationslager Auschwitz für unzählige Morde verantwortlich gewesen waren. Zum ersten Mal wurde in der Öffentlichkeit umfassend über Auschwitz berichtet. Der Roman schildert die Geschehnisse aus der Perspektive der Dolmetscherin Eva, die den Auftrag erhält, als Übersetzerin zwischen polnischen Zeug:innen aus dem Todeslager und dem Gericht zu vermitteln. Familie und Verlobter versuchen sie, von dem Auftrag abzubringen. Die Eva stellt sich der Aufgabe, den Prozess gegen die Nazi-Mörder zu unterstützen. Oft steht die Dolmetscherin vor dem Problem, dass das unsägliche Leid in Auschwitz nicht übersetzbar ist.

Annette Hess wurde 1967 in Hannover geboren. Nach dem Studium der Malerei und Innenarchitektur wandte sie sich dem Szenischen Schreiben an der Hochschule der Künste Berlin zu. Es folgten Tätigkeiten als freie Journalistin, Programm- und Regieassistentin beim ARD-Fernsehen und als Drehbuchlektorin für Produktionsfirmen und Sender. Seit 1998 ist sie als Drehbuchautorin tätig und erhielt für ihre Werke – u.a. die Serie „Weissensee“ (ARD) und die Mehrteiler „Ku'damm 56/59/63“ (ZDF) – zahlreiche Auszeichnungen wie den Deutschen Fernsehpreis, den Grimme-Preis und den Preis der Autorenstiftung Frankfurt. Die Amazon-prime Serie „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ entwickelte Annette Hess als leitende Autorin. Im September 2018 erschien Hess' erster Roman ‚Deutsches Haus‘, auf dessen Grundlage sie eine Fernsehserie entwickelte. Im Januar 2026 feierte die 4. Staffel der Ku'damm-Reihe im ZDF, die Hess als Showrunnerin und Co-Regisseurin verantwortet, ihre Premiere.

Veranstaltungsdatum: 21.05.2026

Copyright: Alle Rechte bei Initiative kulturelle Integration

Seite 1 / 3

Adresse:

<https://www.kulturelle-integration.de/termin/autorin-annette-hess-liest-aus-ihrem-roman-deutsches-haus-im-rahmen-der-ausstellung-mit-eigener-stimme-75-jahre-zentralrat-der-juden-in-deutschland/>

Redakteur1 11. Mai 2026

Veranstaltungszeitraum: 19:00 – 21:00 Uhr

Ort: Steintorwall 14, 38100 Braunschweig, Städtisches Museum Braunschweig

Art der Veranstaltung: Lesung

Thema der Veranstaltung: Annette Hess' Roman „Deutsches Haus“ spielt in Frankfurt im Jahr 1963 und behandelt den ersten Auschwitzprozess, bei dem Fritz Bauer Generalstaatsanwalt war. Angeklagt wurden Wachleute und SS-Angehörige, die im Konzentrationslager Auschwitz für unzählige Morde verantwortlich gewesen waren. Zum ersten Mal wurde in der Öffentlichkeit umfassend über Auschwitz berichtet.

Veranstaltungstyp: Öffentliche Veranstaltung

Institution: Städtisches Museum Braunschweig & Zentralrat der Juden in Deutschland

Website: staedtisches.museum@braunschweig.de

Kontakt: Dr. Peter Joch, Peter.Joch@braunschweig.de

Social Media Kanäle: <https://www.instagram.com/staedtischesmuseumbraunschweig/>

Redakteur1 11. Mai 2026

Adresse:

<https://www.kulturelle-integration.de/termin/autorin-annette-hess-liest-aus-ihrem-roman-deutsches-haus-im-rahmen-der-ausstellung-mit-eigener-stimme-75-jahre-zentralrat-der-juden-in-deutschland/>